



**MUSEUM
BENSHEIM**



MUSEUM
GALERIEN
PARKTHEATER
STADTBIBLIOTHEK
MUSIKSCHULE
EVENTS

**STADTKULTUR
BENSHEIM**



Das Museum Bensheim wurde bereits 1909 gegründet und gehört damit zu den ältesten Museen Südhessens. Das vielseitige Programm besteht aus einer stadthistorischen sowie archäologischen Dauerausstellung und wird durch Sonderausstellungen mit Fokus auf Kunst, Kultur und Geschichte ergänzt.

Aus dem Untergrund – Archäologische Entdeckungen

Das Museum besitzt eine der größten Sammlungen archäologischer Artefakte im südlichen Hessen. Diese werden in einer 2020 neu eröffneten Dauerausstellung präsentiert. Zu deren Highlights gehören neben Mammutstoßzähnen und einem jungsteinzeitlichen Grabhügel der Heppenheimer Juhöhe auch die Rekonstruktion des Bensheimer Galgenplatzes. Die originalen Skelette zweier Hingerichteter sind zu sehen und erzählen so manche mittelalterliche Schaugeschichte.

Über einen 3D-Monitor können Besucher*innen außerdem erstmals in das Gesicht einer merowingischen Frau – der „ältesten Bensheimerin Mira Winger“ – blicken.

Für unsere jüngeren Besucher*innen wird Archäologie durch viele interaktiven Stationen (be-)greifbar: Im Paläo-Streichelzoo kommt man eiszeitlichen Tieren ganz nah, der arme Knochenkarl benötigt dringend Hilfe, die Rüstung eines römischen Legionärs wartet darauf, anprobiert zu werden und wer kann den kniffligen Kloaken-Krimi lösen?

Die archäologische Dauerausstellung wurde in Kooperation mit der Christoffel Blindenmission mit taktilem Leitsystem, Taststationen und Braille-Schrift ausgestattet, um auch Menschen mit Sehbehinderung einen spannenden Ausflug in die Vergangenheit zu ermöglichen.





Stadtgeschichtliche Dauerausstellung

Wie sah die Bensheimer Innenstadt im Mittelalter aus? Welche Bedeutung hatten die zahlreichen Adelshöfe? Wer lebte auf dem Auerbacher Schloss?

All diese Fragen und viele weitere werden in der Dauerausstellung zur Bensheimer Stadtgeschichte anschaulich beantwortet. Langweilig wird es hier sicher auch den Kindern nicht: unser Schnupperregal zum mittelalterlichen Markt lässt längst vergessene Markt-Düfte aufkommen und mit unserer Holz-Ritterburg lässt sich so manches Szenario fantasievoll nachspielen.

Auch der 1. und 2. Weltkrieg sowie Bensheims Jüdische Bevölkerung und deren Verfolgung im nationalsozialistischen Bensheim finden in der Ausstellung ihren Platz.

Bensheimer*innen und Besucher*innen von Außerhalb erwartet Überraschendes und Altbekanntes zu den Bereichen Handwerk und Industrialisierung in Bensheim, aber auch zum beliebten Winzerfest. Und wussten Sie, dass der Gertrud Eysoldt-Preis – einer der bedeutendsten Theaterpreise im deutschsprachigen Raum – jährlich in Bensheim verliehen wird?

Regelmäßige Sonderausstellungen widmen sich insbesondere der Kunst. Sie ermöglichen es, national und international bekannte Künstler*innen zu entdecken – und bei Vernissagen oftmals sogar persönlich kennenzulernen.

Das Bergsträßer Kunstarchiv wurde 2017 gegründet und bewahrt Werke bedeutender Bergsträßer Künstler*innen auf. Auf Anfrage wird exklusiv Einsicht in Arbeiten von Künstlern wie Leo Grewenig, Paul Kleinschmidt, Franz Frank oder Bruno Müller-Linow gegeben.

Das Museum Bensheim legt besonderen Wert darauf, dass Erfahrungen im Museum ganz persönlich gestaltet werden können. Daher freuen wir uns, Führungen mit verschiedenen Schwerpunkten ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen auszurichten.

Im Rahmen unseres pädagogischen Programms öffnen wir die Pforten des Museums für Kindergeburtstage oder als außerschulischen Lernort für Schulklassen und bieten spannende Workshops und Führungen an.



**Museum
Heppenheim**



heppenheim bergstrasse



Das Museum Heppenheim wurde in seiner heutigen Form im Jahr 1995 im historischen Gebäudekomplex des Kurmainzer Amtshofes eröffnet. Vorläufer waren das 1958 entstandene Volkskundemuseum Bergstraße-Odenwald-Ried und das 1987 gegründete Heimatmuseum.

Mit der Zusammenlegung beider Museen begann 1990 die Umgestaltung der Dauerausstellung zum Museum für Stadtgeschichte und Volkskunde in neuen Räumlichkeiten und mit neuem museumsdidaktischen Anspruch. Ergänzt wird das museale Angebot mit einem wechselnden Rahmenprogramm aus Sonderausstellungen, Vorträgen, Kleinkunst- und Aktionstagen.

Der Kurmainzer Amtshof

Der einstige Verwaltungssitz der Kurmainzer Erzbischöfe ist eines der ältesten Gebäude der Heppheimer Altstadt. Seine frühesten Bauabschnitte reichen zurück bis in das 13./14. Jahrhundert. Neben dem Museum im Mittelgebäude befindet sich im ältesten Teil des Komplexes, dem sogenannten Saalbau, der Kurfürstensaal mit seinen gotischen Engelsfresken und Wandmalereien aus der Renaissance. Besucher*innen haben während ihres Aufenthaltes im Museum nicht nur die Möglichkeit, den prunkvollen Saal mit Kapelle und angrenzendem Wappensaal zu besichtigen, sondern auch an interessanten Führungen durch den Gebäudekomplex teilzunehmen.

Dauerausstellung

Die Dauerausstellung führt Besucher*innen durch die Geschichte der Stadt von ihren frühen Siedlungsspuren über deren Gründung vor mehr als 1250 Jahren bis in die Gegenwart. Anhand originaler Sachzeugnisse und verschiedener Medien zeigt die Ausstellung die Veränderungen im Arbeits- und Alltagsleben der Heppheimer Bevölkerung und verknüpft diese mit dem allgemeinen historischen Wandel. Zu den Schwerpunkten der Präsentation gehören beispielsweise das Leben in der Steinzeit, die Bedeutung der Starkenburg als wichtiges Machtzentrum am südlichsten Rand des Kurmainzer Erzbistums oder das mittelalterliche Leben in Heppenheim. Anhand eines Modells der Burganlage können Besucher*innen visuell erfahren, welche Dimensionen die heutige Ruine in ihrer Blütezeit einst gehabt haben muss. Auch das Leben im Wilhelminischen Kaiserreich, die beiden Weltkriege, die Nachkriegszeit mit Wirtschaftswunder und der gesellschaftliche Wandel infolge der Studentenbewegung 1968 bis hin zu den Veränderungen des Lebensalltages im Computerzeitalter werden in der Ausstellung vertieft aufgegriffen.

Als kleine Highlights werden zudem Ereignisse und Personen vorgestellt, die für die Geschichte der Stadt von überregionaler Bedeutung waren: Die Einberufung der Frankfurter Nationalversammlung 1848 gilt als Meilenstein der deutschen Einheits- und Freiheitsbewegung. Die Stadt Heppenheim und vor allem das Hotel Halber Mond spielen dabei eine ganz besondere Rolle. Hier trafen sich während der Heppenheimer Versammlung bereits 1847 liberale Kräfte, um konkrete Forderungen zu formulieren auf dem Weg zu einem einheitlichen Nationalstaat. Interessante Persönlichkeiten, die in der Ausstellung ebenfalls ihren Platz finden, sind die Brüder Metzendorf, Martin Buber oder auch Theodor Heuß. Man erfährt u.a., dass das vom Architekten



Heinrich Metzendorf geplante Kaufhaus Mainzer eines der Vorreiter in ganz Deutschland war, der Erfinder des Fleischextrakts Justus Liebig in Heppenheim seine Lehrjahre verbrachte, oder der erste Vorsitzende der in Heppenheim gegründeten FDP, Theodor Heus, auch der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland war.



Über das ganze Jahr zeigen wechselnde Sonderausstellungen regionale und überregionale Künstler*innen aus den Bereichen Malerei, Grafik und Fotografie aber auch spannende Themen mit stadt- und kulturgeschichtlichen Schwerpunkten.

Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen haben die Möglichkeit, in einem Museumsquiz ihr Wissen unter Beweis zu stellen. Sie können das Museum Heppenheim mit seinem museumspädagogischen Programm, wie interaktiven Themenführungen, Kindergeburtstagen oder Workshops als Lern- und Arbeitsort nutzen und so Geschichte begreifbar erleben.

Auch für Erwachsene bietet das Museum Führungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten, Aktionstage, Lesungen oder Filmvorführungen an.